

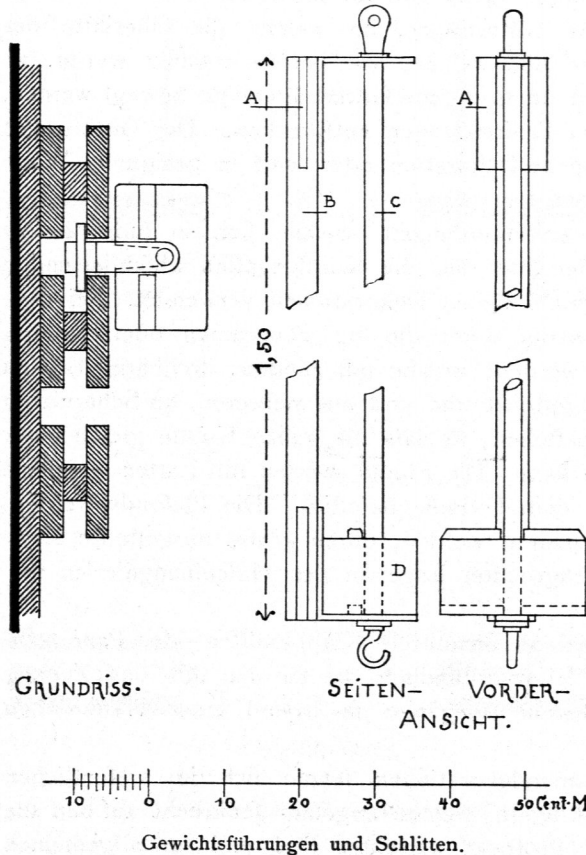
das endlose Seil K gelegt, welches im ersten Verankerungsgefchoß V über die dort befestigte Rolle läuft und straff angezogen ist. Die sechs Prospektteile, sowie das endlose Handseil sind mittels einer Lafche von starkem Eisenbleche mit dem Gewichtsschlitten G verbunden, welcher seinerseits in den Führungsnuten gleitet.

Wird das Seil K in der Richtung p gezogen, so geht das Gewicht nach oben und der Prospekt oder Vorhang etc. senkt sich; beim Ziehen in der entgegengesetzten Richtung hebt sich der Prospekt.

Wenn ein neuer Prospekt einzuhängen ist, so ist der Vorgang der folgende.

Die Latte L wird auf Bühnenhöhe herabgeholt, indem zwei bis drei Mann am Seile K in der Richtung p ziehen. Sobald die Latte auf Bühnenfußboden angekommen ist, befindet sich das Gegengewicht auf dem Schnürboden, wofolbst es durch eine angemessene Vorrichtung festgehalten wird, bis der neue Prospekt angehängt ist und hochgenommen werden muß; zu diesem Zwecke ist die Arretierungsvorkehrung wieder auszulösen. Das gleiche gilt natürlich, wenn ein Prospekt ausgetauscht werden soll.

Fig. 177.



Letztere werden aus 3 cm starken Holzleisten zusammengesügt; in ihnen bewegen sich die 9 cm breiten Schleifleisten A der 4 cm im Geviert starken hölzernen Führungstangen B , mit denen mittels starker eiserner Winkelbänder die 25 mm im Durchmesser haltenden eisernen Gewichtstangen C verbunden sind. Ueber letztere werden die zur Ausbalancierung erforderlichen Gewichtslamellen D geschoben, welche zu diesem Zwecke mit feillichen Einschnitten versehen sind; an ihren oberen Flächen sind Leisten und an ihren unteren Nuten angegoffen, welche ineinander greifend der Lamellenfäule Halt geben.

Ueber die Einrichtung der Gewichtsschlitten und Führungen gibt Fig. 177 hinreichenden Aufschluß.

Wie das hier gewählte, einem älteren Theater entlehnte Beispiel erkennen läßt, bildeten die Führungen der Gegengewichte hölzerne, an den Bühnenwänden hinaufgeführte Rinnen, die, ursprünglich mit Fett oder grüner Seife geschmiert, später erst mit trockenem Graphitpulver eingerieben, vortreffliche Leitungen für einen Brand bilden mußten. In neueren Theatern werden sie aus Eisen hergestellt, womit ihnen diese gefährliche Eigenschaft genommen ist.

Die bereits erwähnten Soffitten werden in derselben Weise eingeschnürt und bewegt wie die Prospekte und Bogen; ihre Gegengewichtsführungen befinden sich an der entgegengesetzten Bühnenwand, zusammen mit denjenigen der sog. Beleuchtungsrampen.

Die bereits erwähnten Soffitten werden in derselben Weise eingeschnürt und bewegt wie die Prospekte und Bogen; ihre Gegengewichtsführungen befinden sich an der entgegengesetzten Bühnenwand, zusammen mit denjenigen der sog. Beleuchtungsrampen.

Auch die die Bühne manchmal verhüllenden dichten Wolkengebilde und die dünnen Gazeschleier sind, wenn sie sich von oben herabfenken, in Bezug auf ihre Einschnürung und Bewegung grundfätzlich ebenso behandelt wie die Prospekte,